

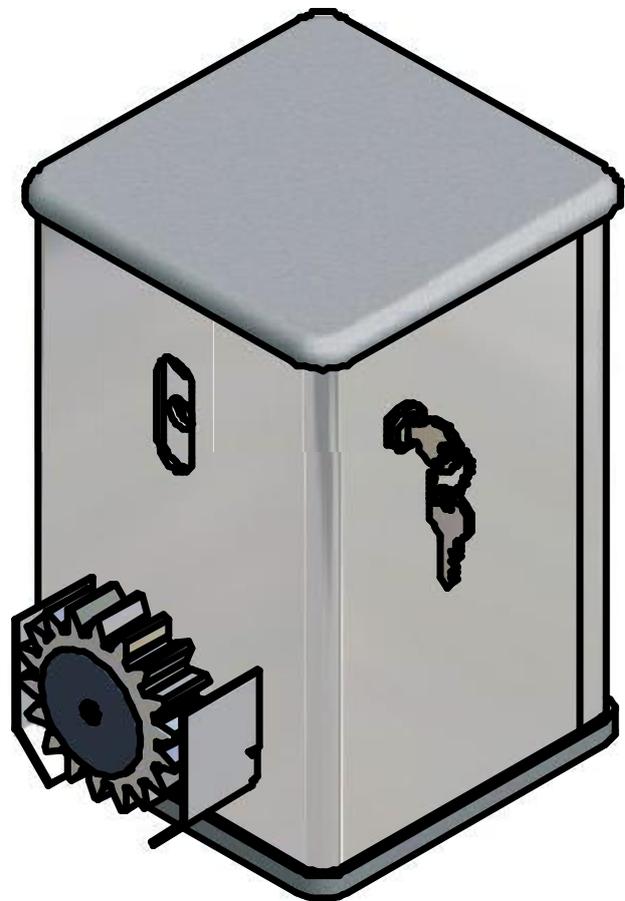
Schiebetorantrieb

Vario-slider

(mit Steuerung 47-23-I-80)

Montage- und Betriebsanleitung

BelFox Torautomatik
Produktions + Vertriebs GmbH
Gewerbestraße 3-5
D-36148 Kalbach
Tel. 0900-1101913
Fax: 06655/9695-31
E-mail: info@belfox.de
Internet: www.belfox.de



Allgemeines

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns mit dem Kauf eines BelFox Schiebetorantriebes entgegenbringen.

Schon während des Einbaues (Probelaufes) werden Sie sehen, dass Sie mit dem Kauf die richtige Entscheidung getroffen haben. Gehen Sie während der Montage Punkt für Punkt nach dieser Anleitung vor und Sie werden sehen, dass der Einbau sehr einfach ist.

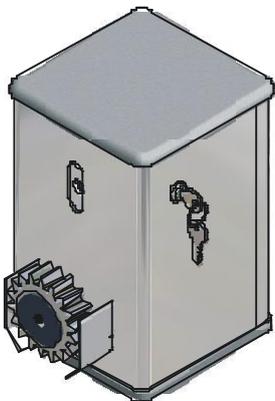
1. Technische Daten	3
2. Lieferumfang und Aufbau.....	3
3. Wirkungsweise	4
4. Hinweis	4
5. Abmessungen	5
6. Fundament.....	5
7. Umbau von bodengeführtes auf freitragendes System.....	6
8. Montage der Zahnstange.....	6
9. Inbetriebnahme, Einstellung der Motorsteuerung.....	7
10. Programmierung von Weg und Kraft	8
11. Einstellen der Funktionen	9
12. Rücksetzen aller Einstellungen auf Werkseinstellung (auch Laufweg und Kraft) .	10
13. Funk einlernen.....	11
14. Einen Handsender/Kanal einzeln löschen	11
15. Alle Handsender/Kanäle komplett löschen	11
16. Wartung.....	12
17. Statusanzeige/Fehlermeldung	13
18. Anwendung: Fernsteuerung von Torantrieben	14
19. Anschluss zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen	15
19.a Anschluss Sicherheitskontaktleiste	15
20. Anschluss externer Bedienelemente.....	15
21. Entriegelung bei Stromausfall.....	15
22. Anschluss des 24 Volt – Warnlichtes	15
22.a Versorgungsspannung für externe Geräte	15
23. Fehlersuche.....	16
24. EG-Konformitätserklärung (Belfox)	17
25. EG-Konformitätserklärung (Toranlagenhersteller).....	19
26. Sicherheitshinweise	20

1. Technische Daten

Elektrische Anlaufleistung	432 VA
Motorleistung	145 VA
Abtriebsdrehzahl	48 U/min
Netzanschluss	230V / 50-60 Hz
Gewicht	6,2 kg
Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit	18 cm / sec.
Zug – und Schubkraft maximal	1400 N
Zug – und Schubkraft nominal	500 N
Torgröße, Torgewicht	max. 6 Meter, 350 kg
Motorspannung	24 V, DC
Abtriebsystem	Zahnstange Modul 4

2. Lieferumfang und Aufbau

Antrieb mit integrierter Steuerung
für bodengeführte Schiebetore (Variante 1)
für freitragende Schiebetore (Variante 2)



(Variante 1)

Handsender Vierkanal



(Variante 2)

Antrieb mit geöffneter Steuerung



3. Wirkungsweise

Der Schiebetorantrieb Vario-slider ist eine komplette Montageeinheit und besteht aus der stabilen, stranggepressten Aluminiumkonsole mit betriebsfertig eingebautem Getriebemotor und Motorsteuerung im Feuchtraumgehäuse. In der Motorsteuerung ist der Funkempfänger mit Wurfantenne eingesteckt. Zur Montage des Antriebes ziehen Sie die Rückwand mit dem darauf montierten Steuerungsgehäuse nach oben ab. Bei Stromausfall können Sie die mechanische Verbindung zwischen Antriebsritzel und Zahnstange trennen und dadurch das Tor wieder von Hand schieben. Der Antrieb ist steckerfertig vormontiert und kann nach Einstecken in eine Steckdose in Betrieb genommen werden.

Die Endlagenabschaltung des Torlaufes geschieht über Hallsensortechnik, welche vor Witterungseinflüssen geschützt im Inneren des Gleichstrommotors liegt.

Achtung:

Informieren Sie sich anhand der EEN- Vorschriften, der Maschinenrichtlinie und den Vorschriften der Berufsgenossenschaften über die geeigneten zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen!

4. Hinweis

Der Anbau des Antriebes ist denkbar einfach. Vor Beginn der Montage sollte jedoch die nachfolgende Anleitung sorgfältig gelesen werden. Einbaufehler können dadurch vermieden werden. Für Beschädigungen des Antriebes oder für Schäden durch fehlerhafte Montage kann der Hersteller keine Gewährleistung übernehmen.

Montagehinweis

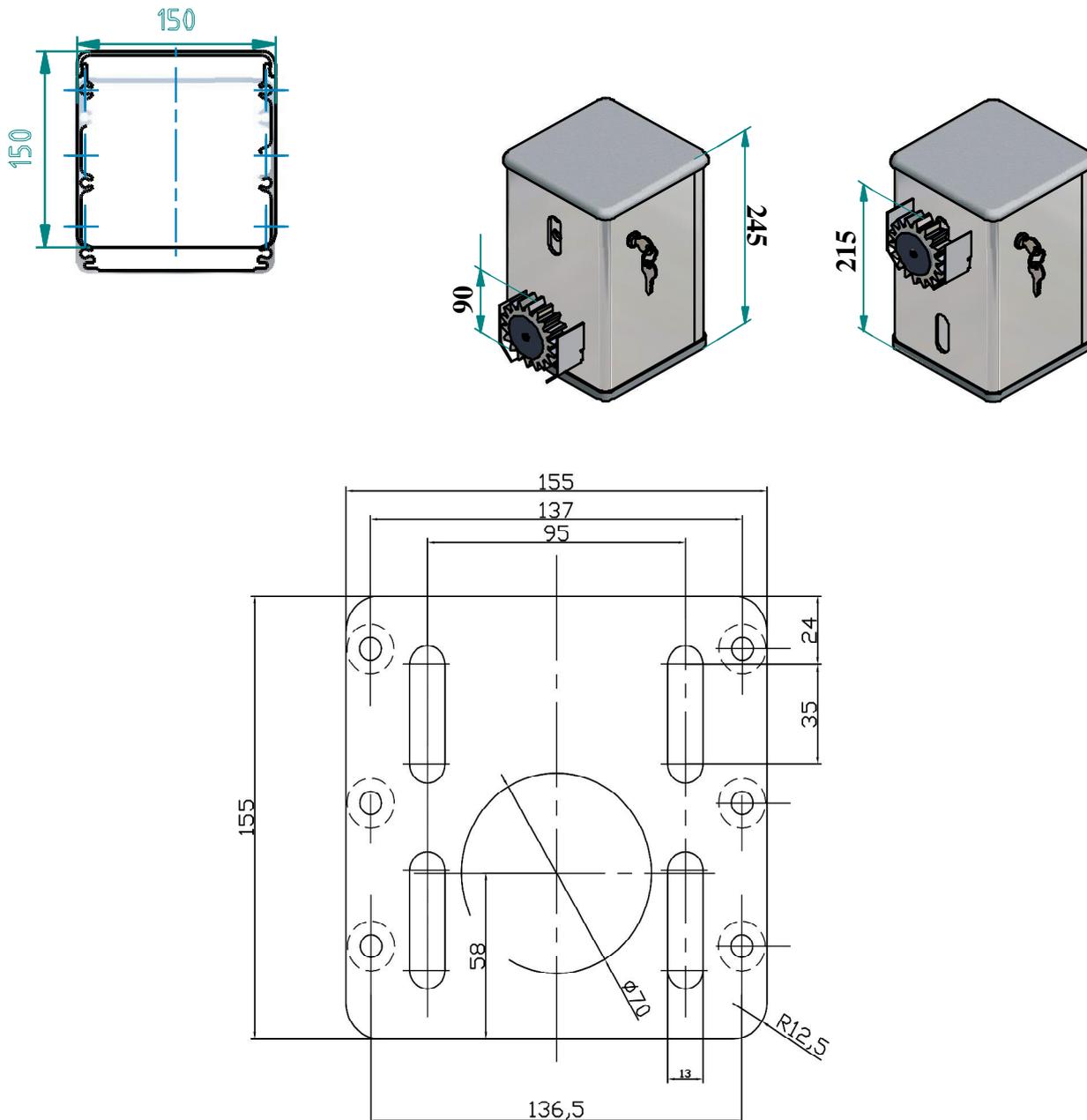
Vor der Montage muss gewährleistet sein, dass das Tor in seinen Führungen, in den Rollenböcken oder auf der Schiene einwandfrei läuft.

Bei hartgängigen Toren ziehen Sie bitte Ihren Lieferanten hinzu. Die feinfühligere Sicherheitsabschaltung reagiert bei ungleichem Torlauf mit Abschalten des Torlaufes und Reversierung.

Das Tor muss in geöffneter Stellung einen Anschlag haben, damit es bei Entriegelung von Hand nicht aus der Führung geschoben werden kann. Der Motor ist selbsthemmend, das Tor benötigt daher kein Schloss.

5. Abmessungen:

Alle Angaben in mm.



6. Fundament und Befestigung

Zur Montage des Antriebes benötigen Sie ein frostfreies Fundament mit den Abmessungen von mindestens 20 x 20 Zentimetern oder eine Stahlkonsole. Das Fundament oder die Konsole sollte etwas höher als das umgebende Niveau liegen damit Wasser ablaufen kann. Im verriegelten Zustand ist das Maß vom Fundament bis Oberkante Abtriebsritzel für bodengeführte Schiebetore 90mm und für freitragende Schiebetore 215mm. Befestigen Sie den Antrieb an den an den vier Langlöchern im Boden des Antriebes. Durch die runde Aussparung in der Mitte können Sie die benötigten Kabel einführen.

7. Umbau von bodengeführtes auf freitragendes System

Bevor Sie den Antrieb vom bodengeführten System zum freitragenden System umbauen können, müssen Sie den Gehäusedeckel und die Rückwand des Antriebsprofils entfernen.

Dazu entriegeln Sie mit dem im Lieferumfang enthaltenen Schlüssel den Gehäusedeckel, entfernen ihn und ziehen die Rückwand des Antriebsprofils komplett nach oben heraus.

Drehen Sie die Antriebsritzelbefestigungsschraube heraus, welche von vorne in das Antriebsritzel eingeschraubt ist. Anschließend muss das Antriebsritzel mit der dazugehörigen Hülse von der Antriebswelle heruntergezogen werden. Schrauben Sie ebenfalls den Eingreifschutz auf der Vorderseite des Antriebes ab. Die Madenschraube, welche sich rechts neben der Befestigungsschraube des Eingreifschutzes befindet, muss ebenfalls herausgedreht werden.

Jetzt müssen Sie im Inneren des Antriebs die vier Schrauben herausdrehen, welche das Motorhalteblech auf der linken und rechten Seite des Motors mit zwei Schiebeleisten verbindet.

Drehen Sie das Motorhalteblech mit dem angeschraubten Motor um 180° und stellen das Motorhalteblech wieder gegen die Rückseite des Antriebsprofils. Ziehen Sie am Notentriegelungsseil, so dass das Motorhalteblech auf der Fußplatte des Antriebsprofils aufsteht. Die Antriebswelle muss aus der oberen Öffnung auf der Vorderseite des Antriebsprofils herausragen.

Im nächsten Schritt werden die beiden Schiebeleisten wieder links und rechts mit dem Motorhalteblech mit Hilfe der vier dazugehörigen Schrauben verschraubt.

Befestigen Sie den Eingreifschutz mit der kleinen Öffnung nach unten, unterhalb des Antriebsritzels. Dazu schrauben Sie die Eingreifschutzbefestigungsschraube mit dem dazugehörigen Abstandshalter in das linke untere Gewindeloch und die Madenschraube in das rechte untere Gewindeloch. (Benutzen Sie bei beiden Schrauben unbedingt mittelfeste Schraubensicherung!)

Stecken Sie das Antriebsritzel mit der dazugehörigen Hülse wieder von vorne auf die Antriebswelle und schrauben die Ritzelbefestigungsschraube inklusive der Kunststoffscheibe in die Vorderseite des Antriebsritzels (Benutzen Sie unbedingt mittelfeste Schraubensicherung!)

Der Antrieb ist nun von bodengeführten zum freitragenden System umgebaut.

8. Montage der Zahnstange



Montage mit Hilfsblech

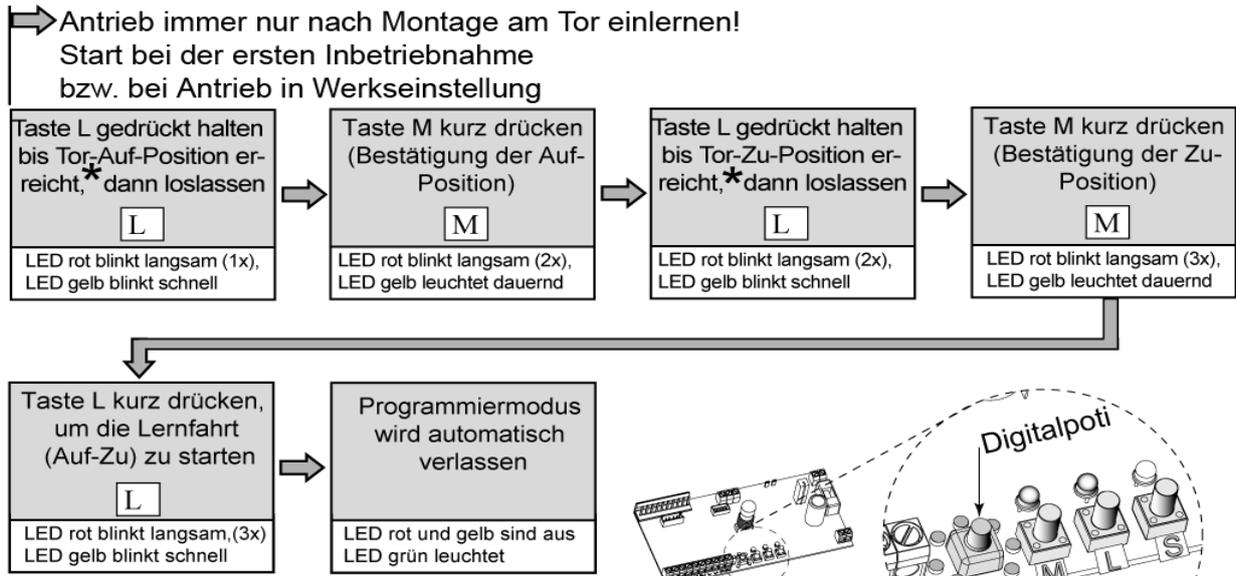
Antrieb, wie in Punkt 20, Seite 14 beschrieben entriegeln.

Montagehilfsblech auf Eingreifschutz und Zahnrad aufsetzen.

Zahnstange mit den Zähnen nach unten aufsetzen und am Tor montieren.

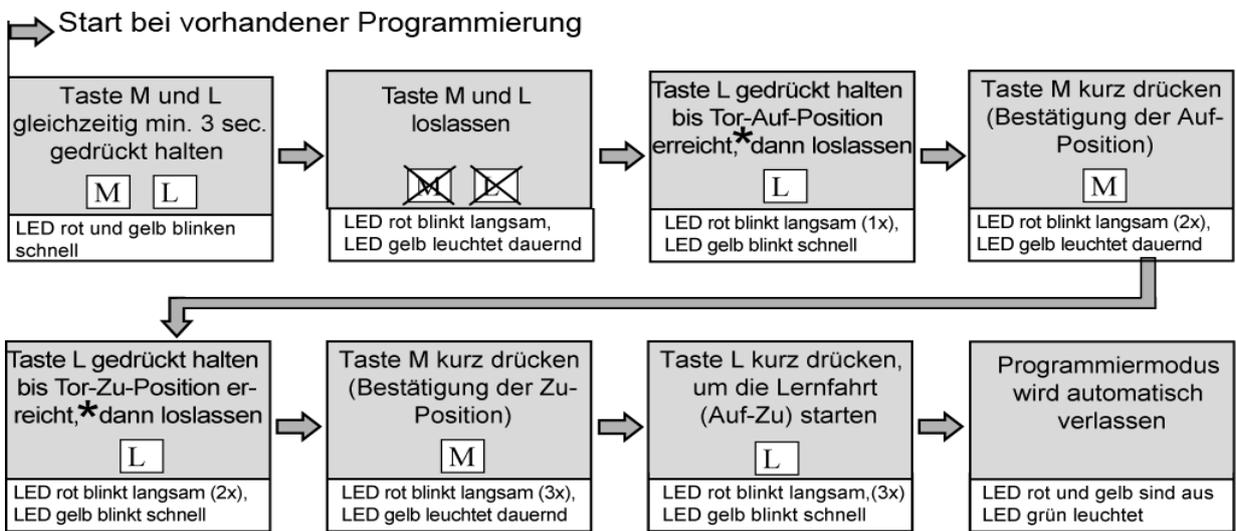
Achten Sie bei der Montage der Zahnstange darauf, dass deren Zähne guten Eingriff in das Zahnrad des Antriebes haben. Es soll zwischen Zahnstange und Ritzel ca. 1-2 mm Luft bestehen.

10. Programmierung von Weg und Kraft



*Taste gedrückt halten, ca. 10-20 cm vor der Endposition Tor-Auf bzw. Tor-Zu mit kurzen Impulsen tasten, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Beim Einlernen soll die Wegbegrenzung ca. 10 mm vor den späteren Endlagen eingelesen werden. Bitte mehrere Probeläufe durchführen.



* Taste gedrückt halten, ca. 10- 20 cm vor der Endposition Tor-Auf bzw. Tor-Zu mit kurzen Impulsen tasten, bis die gewünschte Endposition erreicht ist.

TIPP:



- Bei der ersten Inbetriebnahme (bzw. nach dem Zurücksetzen auf Werkseinstellung) geht der Antrieb automatisch in den Programmiermodus.
- Wurde beim Anfahren der Endpositionen während des Programmiermodus versehentlich die Endposition überfahren, so kann, wie folgt, die Richtung umgekehrt und die Endposition exakt angefahren werden:

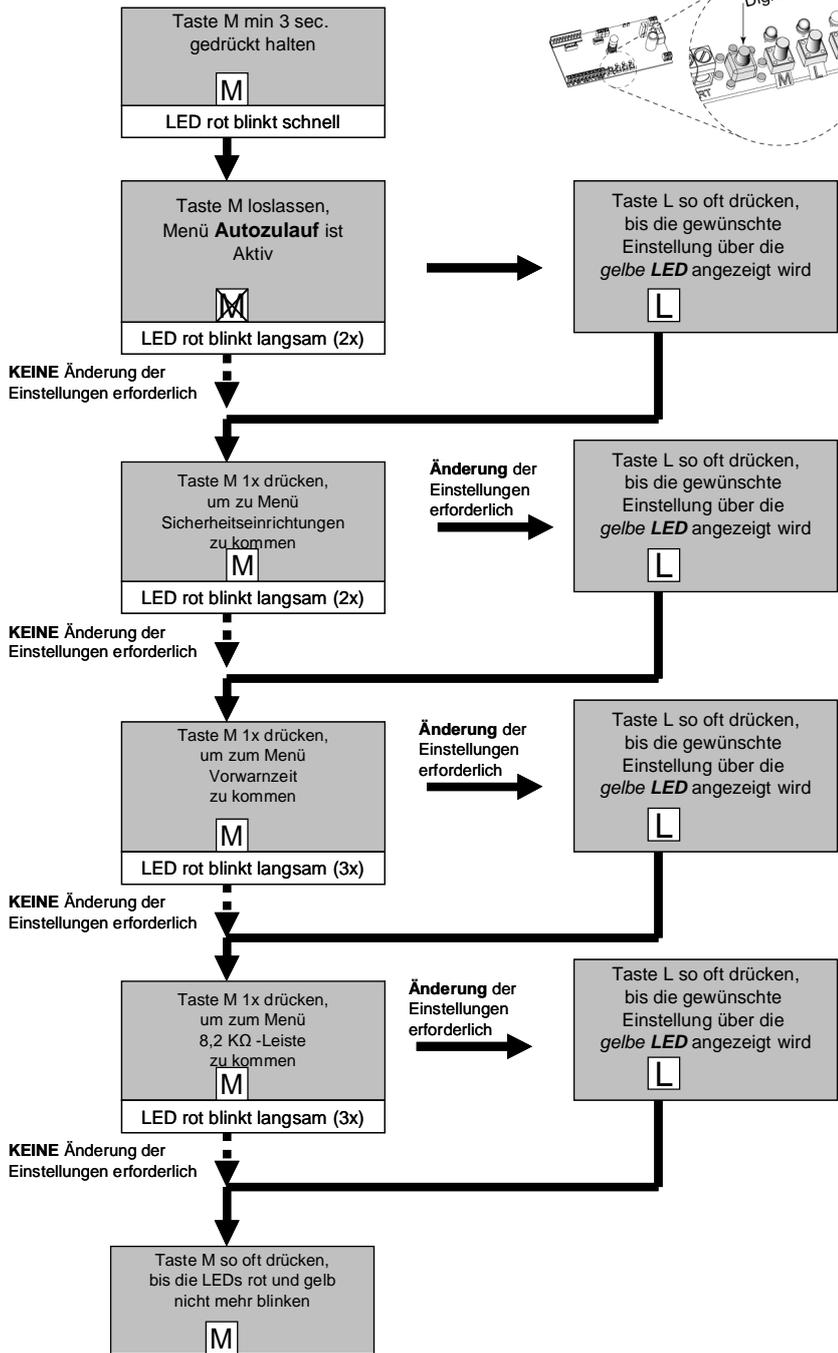
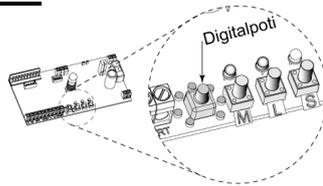
- ⇒ Taste S drücken und gedrückt halten
- ⇒ Taste L zusätzlich drücken
- ⇒ wenn das Tor nicht reagiert: Netzstecker ziehen und nach ca. 1 min. wieder einstecken, dann Programmierung wieder von neuem beginnen!



ACHTUNG! GEFAHR! Während der Lernfahrt ist keine Sicherheitsabschaltung, oder Sicherheitseinrichtung aktiv und das Licht nicht funktionsfähig!!!



11. Einstellen der Funktionen



Achtung: Sind Rettungs- und Fußwege am Tor vorhanden, ist ein **Autozulaufbetrieb nicht erlaubt** (örtliche Bauvorschriften, die einen Autozulaufbetrieb hier erlauben, können von der Norm abweichen).

Im Menüpunkt Autozulauf:

LED rot und gelb blinkt abwechselnd

rot 1x + gelb 1x	aus (Werkseinstellung)
rot 1x + gelb 2x	15 sec.
rot 1x + gelb 3x	60 sec.
rot 1x + gelb 4x	180 sec.

Im Menüpunkt Sicherheits-einrichtungen:

LED rot und gelb blinkt abwechselnd

rot 2x + gelb 1x	Keine (Werkseinstellung)
rot 2x + gelb 2x	Lichtschanke mit Neustart Offenhaltezeit bei Autozulauf
rot 2x + gelb 3x	Sofort schließen nach Durchfahrt Lichtschanke (Lichtschanke mit Setzen der Offenhaltezeit auf 5 sec. bei Autozulauf)
rot 2x + gelb 4x	Optoelektronische Schalteiste

Im Menüpunkt Vorwarnzeit:

LED rot und gelb blinkt abwechselnd

rot 3x + gelb 1x	3 sec. nur bei Autozulauf Keine Vorwarnung bei Autozulauf aus! (Werkseinstellung)
rot 3x + gelb 2x	3 sec. generell

Im Menüpunkt 8,2 KΩ-Leiste:

LED rot und gelb blinkt abwechselnd

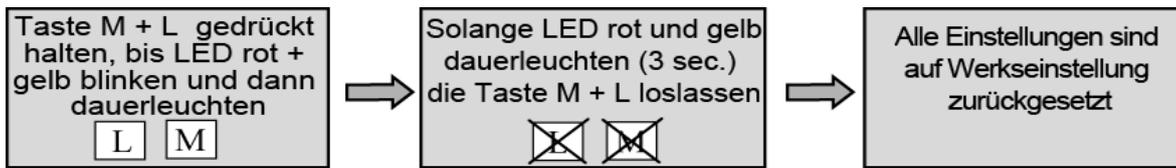
rot 4x gelb 1x	Keine
rot 4x gelb 2x	8,2 KΩ-Leiste Aktiv (Nebenschließkante)

TIPP:

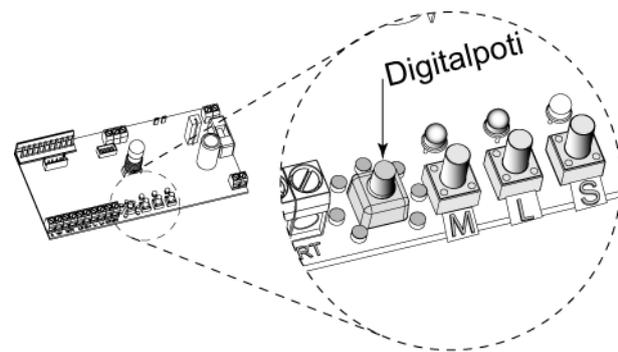


im Programmiermodus blinken die LED rot und gelb immer abwechselnd und zeigen dadurch den gewählten Menüpunkt (Anzahl Blinksignale rote LED) und den eingestellten Status (Anzahl Blinksignale gelbe LED) an.

12. Rücksetzen aller Einstellungen auf Werkseinstellung (auch Laufweg und Kraft)



Nachregeln der Kraft über Digitalpotentiometer



Mit Hilfe des Digitalpotentiometers (Werkseinstellung Mittelstellung) kann die Kraft an der Hauptschließkante des Tores in gewissem Ausmaß angepasst werden. Dazu die Taste Digitalpoti ca. 2-3 sec. gedrückt halten, bis alle Digitalpoti-LEDs aufleuchten. Dann die Taste loslassen; es wird der aktuell eingestellte Status angezeigt. Durch Drücken des Tasters erhöht sich die Kraft schrittweise, was durch das Leuchten der LEDs angezeigt wird. Die Kraft erhöht sich im Uhrzeigersinn. Ist die Maximalposition erreicht, springt der Digitalpoti beim nächsten Drücken des Tasters auf den Minimalwert. Nach ca. 2 min geht das Digitalpoti wieder automatisch in den nicht-aktiven Zustand; der zuletzt eingestellte Wert bleibt gespeichert.

In der Werkseinstellung sowie nach der Programmierung von Weg und Kraft ist das Digitalpoti immer auf Mittelstellung gesetzt! Nach Verstellen des Digital-Potentiometers sind die Abschaltkräfte zu überprüfen.



ACHTUNG: Die in den Normen festgelegten Kräfte dürfen nicht überschritten werden!

13. Funk einlernen

Handsender/Kanal einlernen

In den Handsendern sind alle Dipschalter auf OFF oder ON gestellt. Hierdurch hat jeder Handsender seinen individuellen Sicherheitscode. Sie können diesen Sicherheitscode in die Motorsteuerung einlernen. Es können bis zu 28 Codierungen eingelernt werden. Sie können sich auch eine Codierung einstellen, indem Sie vier der zehn Dipschalter in dem Handsender auf ON stellen. Hierdurch haben Sie an einer bestimmten Anlage für alle Handsender die gleiche Codierung.

- Drücken und halten Sie **L**, bis LED gelb beginnt schnell zu blinken.
- Lassen Sie **L** los: LED gelb beginnt **1x** langsam zu blinken.
- Drücken Sie die gewünschte Taste des Handsenders und halten Sie diese, bis LED gelb erst kurzzeitig schnell und anschließend **2x** langsam blinkt: lassen Sie die Taste des Handsenders los.
- Drücken Sie dieselbe Taste des Handsenders nochmals für ca. 2 sec.: LED gelb blinkt kurzzeitig schnell und erlischt. Der Handsender ist eingelernt, der Lernvorgang automatisch beendet. Für das Einlernen weiterer Handsender wiederholen Sie diesen Vorgang.

14. Einen Handsender/Kanal einzeln löschen

- Drücken und halten Sie **L**, bis LED gelb beginnt schnell zu blinken.
- Lassen Sie **L** los: LED gelb beginnt **1x** langsam zu blinken.
- Drücken und halten Sie gleichzeitig die gewünschte Taste des Senders sowie Taste **M** der Steuerung: LED gelb beginnt zuerst permanent zu leuchten und geht schließlich aus: der Kanal ist gelöscht, der Vorgang ist automatisch beendet.

15. Alle Handsender/Kanäle komplett löschen

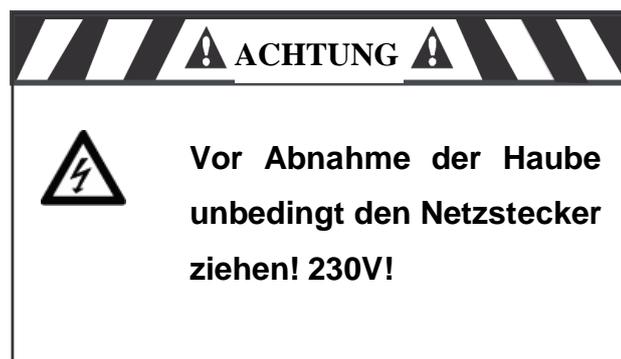
- Drücken und halten Sie **L** für mindestens 6 sec. gedrückt: LED gelb beginnt für ca. 3 sec. zu leuchten.
- Lassen Sie Taste **L** los, während LED gelb leuchtet: alle gespeicherten Handsender/Kanäle sind gelöscht: der Vorgang ist automatisch beendet.



Vor Beendigung der Inbetriebnahme muss zur Sicherheit von Personen und Gegenständen ein Sicherheitscheck durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass der Antrieb auch entsprechend der gültigen Normen (EN 12453) abschaltet und reversiert, wenn er auf ein Hindernis trifft (max. 150 N Kraft, entspricht ca. 15 kg, oberhalb einer Öffnungsweite von 50 mm). Diese Prüfung und Kraftmessung kann nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

Beim Auftreffen auf ein Hindernis muss das Tor stoppen und reversieren. Wenn das Tor nicht den gewünschten Weg fährt oder beim Auftreffen auf das Hindernis nicht reversiert, muss die Kraft- und Wegeinstellung wiederholt werden. Ist die Abschaltkraft zu klein bzw. zu groß, muss mit Hilfe einer Veränderung des Digitalpotis die Kraft entsprechend in kleinen Schritten angepasst werden. Danach den Test wiederholen.

Wenn das Tor nach den erfolgten Korrekturen immer noch nicht entsprechend den gültigen Normen stoppt und reversiert, darf das Tor nicht weiter automatisch betrieben werden.



16. Wartung

Wir empfehlen Ihnen, die gesamte Toranlage einmal im Jahr von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Die Kraftabschaltung, evtl. angeschlossene Sicherheitseinrichtungen sowie die Funktion der mechanischen Entriegelung alle 4 Wochen überprüfen und etwaige Fehler sofort von einer Fachkraft beheben lassen.

Die Kraftabschaltung können Sie z.B. dadurch testen, indem Sie ein mindestens 5 cm hohes Stück Holz auf den Boden in den Laufweg des Tores legen (siehe Abb. 27) und das Tor zulaufen lassen. Beim Auftreffen auf das Hindernis muss das Tor stoppen und reversieren.

Beim Austauschen der Glühbirne dürfen nur Ersatz-Glühbirnen mit max. 24V/10W (E14) verwendet werden.

Batterien und Glühbirnen sind von Gewährleistungsansprüchen ausgenommen.

Demontage und Entsorgung

Bei der Demontage und Entsorgung sind die jeweiligen örtlichen Sicherheits- und Entsorgungsbestimmungen zu beachten.

17 Statusanzeige/Fehlermeldungen

Anzeige rote LED (im Normalbetrieb)	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Dauerlicht	Not-Stop ausgelöst oder Brücke fehlt	Beseitigung der Unterbrechung, dann durch neuen Start wieder Normalbetrieb
1x	Sicherheitseinrichtungen (Lichtschranke bzw. 8.2 Ω -Leiste haben ausgelöst bzw. sind nicht korrekt aktiviert)	Beseitigung der Unterbrechung, dann durch neuen Start wieder Normalbetrieb
2x	Kraftabschaltung / Überlast	nach erneutem Startimpuls wieder Normalbetrieb
3x	Wegsensor-Fehler, Hall-Sensor-Kabel nicht oder nicht korrekt verbunden oder Motorkabel vertauscht	Korrekte Verbindung Hall-Sensor-Kabel oder Motorkabel herstellen, wird durch Aus/Einstecken des Netzkabels* behoben (danach neue Lernfahrt)
4x	Fehler in der Steuerung	Wird durch Aus-/Einstecken des Netzkabels* behoben, andernfalls Steuerung austauschen
5x	Motorfehler, Motorkabel nicht angeschlossen	Motorkabel anschließen, dann Netzkabel* aus-/einstecken
6x	EEPROM-Datenfehler	Wird durch Aus-/Einstecken des Netzkabels* behoben, bei wiederholtem Auftreten Steuerung tauschen

Anzeige grüne LED	Anzeige Betriebsstatus	Fehlerbehebung
an	Steuerung betriebsbereit	
aus	Keine Spannungsversorgung	Zuleitung und Sicherung prüfen

* Netzstecker ca. 1 min ausgesteckt lassen.

18. Anwendung: Fernsteuerung von Torantrieben

Technische Daten:

- Frequenz 868,3 MHz
- je Empfänger können max. 28 Handsender eingelernt werden
- Stromversorgung: handelsübliche 12-V-Batterie p23ga
- Reichweite ca. 30 m, abhängig vom Umfeld

ACHTUNG: Altbatterie gehört nicht in den Hausmüll; Entsorgung nur über Batterie-Recyclingsystem!



Ausführungen Handsender: 4-Kanal

Konformität: Das Funksystem erfüllt die Normen EN300220-3 V1.1.1; EN301489-3 V1.4.1; EN60335-1; EN50371 und kann ohne zusätzliche Anmeldung in den Ländern der EU und der Schweiz in Verkehr gebracht werden.

HomeLink®-kompatibel: Der Sender kann auch im HomeLink®-System von Kraftfahrzeugen eingelernt werden. Voraussetzung ist jedoch ein entsprechend aktueller Software-Stand des im Fahrzeug integrierten Systems.

19. Anschluss zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen

An den Klemmen 5 bis 8 kann eine Lichtschranke mit Öffnerkontakt angeschlossen werden. Auch die Lichtschranke muss einen potentialfreien Öffnerkontakt haben (im Ruhezustand geschlossen). Es können mehrere Lichtschranken in Reihe geschaltet werden. Sicherheitselemente an diesem Anschluss wirken nur in Laufrichtung „ZU“.

19 a) Anschluss Sicherheitskontaktleiste

An den Zusatzklemmen auf der aufgesteckten Platine kann eine elektrische Sicherheitskontaktleiste angeschlossen werden, die mit einem 8,2 k Ω Widerstand abgeschlossen sein muss.

20. Anschluss externer Bedienelemente

Neben der Funkanlage kann der Schiebetorantrieb auch über Taster, Schlüsseltaster oder Codierschalter angesteuert werden.

Der potentialfreie Anschluss erfolgt an den Klemmen 9 + 10 (Start)

21. Entriegelung bei Stromausfall

Um bei Stromausfall das Tor wieder von Hand bedienen zu können, ist Ihr Vario-slider mit einer Notentriegelung ausgerüstet.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Nehmen Sie den Kopfdeckel ab, öffnen Sie die Front des Antriebes und ziehen Sie an dem Notentriegelungsseil. Nun können Sie das Tor wieder von Hand schieben.

Zum Verriegeln heben Sie die Antriebseinheit wieder an und achten Sie darauf, dass der vorher entriegelte Bolzen wieder einrastet!

22. Anschluss des 24 Volt - Warnlichtes

An den Klemmen 11 + 12 (WL) können Sie direkt eine Lampe anschließen. An diesem Anschluss liegen im Bestätigungsfall taktend 24V an. Maximal 15 Watt können angeschlossen werden.

22 a. Versorgungsspannung für externe Geräte

An den Klemmen 7 und 8 kann zur Versorgung von Zusatzgeräten wie eine Lichtschranke 24 V DC abgegriffen werden.

23. Fehlersuche

Beleuchtung:

- Glühlampe defekt:
 - Austausch in 24V/10W (E14)
 - Antrieb ist ohne Spannungsversorgung
 - Zuleitung und Sicherungen prüfen und ggf. austauschen

Funksystem:

- Tor läuft nicht mit Handsender:
 - Batterie im Handsender prüfen und ggf. austauschen.
 - Empfänger hat den Handsendercode nicht gelernt, Lernvorgang wiederholen.
- Reichweite ist unbefriedigend:
 - Wurfantennenanschluss und Verlegung prüfen und ggf. korrigieren.
 - Batterieleistung des Handsenders prüfen und ggf. austauschen.
 - Verwenden Sie eine Stabantenne

Steuerung:

- Tor läuft gar nicht:
 - Prüfen, ob Sicherheitseingänge (NOT) gebrückt sind, oder ob funktionierende Sicherheitseinrichtungen angeschlossen sind.
- Tor reagiert nur auf Taster:
 - Sitz des Funkempfängers prüfen und ggf. austauschen
- Tor stoppt während des Laufes:
 - Tor ist zu schwergängig, Tormechanik prüfen und ggf. erneuern (Nur durch Fachpersonal!!)
- Tor reversiert während der Bewegung:
 - Prüfen, ob Hindernis im Weg ist, ggf. beseitigen

Motor:

- Motor läuft, aber Tor bewegt sich nicht:
 - Verbindung zwischen Schubstange und Tor prüfen und ggf. korrigieren, ist der Mitnehmer der Kette oder des Zahnriemens am Schlitten eingerastet?
- Motor läuft ruckweise:
 - Getriebe des Motors defekt, Austausch der Motoreinheit
- Motor läuft nicht an
 - Prüfen, ob das Hall-Sensor-Kabel korrekt angeschlossen ist (am Motor und an der Steuerung)

24. EG – Konformitätserklärung

**BelFox Torautomatik
Produktions- u. Vertriebs GmbH
Gewerbestr. 3+5
D – 36148 Kalbach**

Wir erklären hiermit, dass die nachstehend aufgeführten Geräte allen einschlägigen zutreffenden EG-Richtlinien und Normen entsprechen:

**Gerätebezeichnung: Schiebetorantrieb Vario-Slider
mit Motorsteuerung 47-23-i-80**

Angewandte Richtlinien und Normen sind unter anderem:

**Bauproduktenrichtlinie 13241-1
EG-Bauproduktenrichtlinie (89/106/EG)
EG-Maschinenrichtlinie (98/37/EG)
Niederspannungsrichtlinie (73/23/EG)
EMV-Richtlinie (89/336/EEC),
Niederspannungsrichtlinie (73/23/EEG)
Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Anforderungen (EN 12453)
Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Prüfverfahren (EN 12445)**

Die Übereinstimmung wurde nachgewiesen durch:

**Erstmusterprüfung nach DIN EN 13241-1
TÜV SÜD
Riedlerstr. 65
D-80339 München**

Ort: D-36148 Kalbach

Datum: 03.03.2010



Unterschrift des gesetzlich Haftenden: _____

Name und Funktion: Edgar Fierle, Geschäftsführer

**Seite 2 zur EG-Konformitätserklärung
Schiebetorantrieb Vario-slider**

**Aufgrund der auf Seite 1 aufgeführten Normen und dem Nachweis der
Übereinstimmung
des geprüften Antriebes mit diesen Normen sowie dem Prüfbericht von RWTÜV ist
der Betrieb des Vario-sliders wie folgt zulässig:**

Freitragende oder bodengeführte Schiebetore

**Betrieb in Selbsthaltung bis 350 Kilogramm Torgewicht und sechs Meter
Durchfahrtsbreite ohne aktive Sicherheitskontakte an der Hauptschließkante und
an den Nebenschließkanten (mit Gummidämpfer Art. 610-D).**

**Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass weitere Sicherheitseinrichtungen wie
beispielsweise Lichtschranken zur Ausrüstung eines kraftbetätigten Tores notwendig
sein können.**

25. EG – Konformitätserklärung

Firma

Logo oder Stempel

Name: _____

Frau / Herr: _____

Strasse: _____

PLZ u. Ort: _____

erklärt als gesetzlich Haftender, dass die nachfolgend genannte Maschine, bestehend aus dem beschriebenen Tor und dem beschriebenen Antrieb allen einschlägigen zutreffenden EG – Richtlinien und Normen entspricht:

Bezeichnung der Gesamtmaschine:

Typ: _____

Seriennummer: _____

Baujahr: _____

Bezeichnung des Tores:

Typ: _____

Hersteller: _____

Seriennummer: _____

Baujahr: _____

Bezeichnung des Antriebes:

Schiebetorantrieb Vario-slider

BelFox GmbH, D-36148 Kalbach

Seriennr.: _____

Baujahr: _____

Angewandte Richtlinien, Normen und Konformitätserklärungen sind unter anderem:

Maschinenrichtlinie (98/37/EG), Bauproduktenrichtlinie (89/106/EG), Niederspannungsrichtlinie (73/23/EG), EMV-Richtlinie (89/336/EEC), Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Anforderungen (EN 12453), Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Prüfverfahren (EN 12445), Tore-Produktnorm (EN 13241-1:2003), EG-Konformitätserklärung Vario-slider vom 24.01.2006

weiteres installiertes Zubehör: _____ evtl. siehe Rückseite

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift des gesetzlich Haftenden: _____

Name und Funktion: _____

26. Sicherheitshinweise

Diese Hinweise sind als wesentlicher Bestandteil des Produktes dem Benutzer auszuhändigen. Sie sind sorgfältig durchzulesen, da sie wichtige Angaben für die Sicherheit bei Einbau, Benutzung und Instandhaltung der Anlage enthalten. Die Hinweise sind sicher aufzubewahren und auch allen weiteren Benutzern der Anlage zur Verfügung zu stellen. Das Produkt darf ausschließlich für den vom Hersteller vorgesehenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Jeder andere Einsatz ist als unsachgemäß und daher als gefährlich zu betrachten. Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden für Schäden, die auf unsachgemäßer, fehlerhafter und zweckentfremdeter Benutzung beruhen.

Während des Öffnens und Schließens des Tores darf der Arbeitsbereich der Toranlage nicht betreten werden.

Bei Störungen oder Fehlbetrieb ist der Netzschalter zu betätigen, jeder eigene Versuch von Reparatur oder Eingriff zu unterlassen und ausschließlich Fachpersonal zur Rate zu ziehen. Zuwiderhandlungen können Gefahrensituationen mit sich bringen. Alle Arbeiten zur Reinigung, Instandhaltung bzw. Instandsetzung sind vom Fachpersonal auszuführen.

Zur Sicherstellung der Leistung und Betriebstüchtigkeit der Anlage sind von Fachpersonal die erforderlichen Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen nach Vorgabe des Herstellers durchzuführen. Insbesondere ist auf regelmäßige Überprüfung der Betriebstüchtigkeit aller Sicherheitseinrichtungen zu achten. Alle Arbeiten zum Einbau, zur Instandhaltung und Reparatur sind schriftlich in einem Prüfbuch zu dokumentieren.